

Hinweise für die Erstellung von Bachelorarbeiten Institut für Institutionelle und Heterodoxe Ökonomie

Betreuungsablauf

1. unverbindliches Betreuungstreffen
2. Bei inhaltlicher und methodischer Übereinstimmung wird ein Exposé durch den/die Studierende verfasst
 - a Nach Vorliegen und Feedback des Exposés durch den/die BetreuerIn: verbindliche Betreuungszusage und Eingabe ins System
 - b Die Betreuungszusage ist auf 6 Monate begrenzt – bei Verstreichen der Frist kann die Zusage erneuert werden
3. Verfassen der Bachelorarbeit durch den/die Studierende
 - a Feedback und weitere Betreuungstreffen nach gemeinsam definierten Projektphasen
4. Abgabe der gesamten Arbeit per Mail
 - a Abschließendes Feedback durch den/die BetreuerIn
 - b Einarbeitung des Feedbacks durch den/die Studierende
5. Upload auf Learn@WU zur Plagiatsprüfung
 - a Beurteilung in der Regel zügig, d.h. spätestens 4 Wochen nach der Abgabe

Themenwahl & Methodik

Mit der Bachelorarbeit erbringt der/die Studierende den Nachweis ein Thema selbstständig zu strukturieren und eine klar definierte Themenstellung bearbeiten zu können. Die Wahl des Themas, die Herangehensweise sowie die Eingrenzung der einschlägigen Fachliteratur erfolgt in Absprache mit dem/der BetreuerIn.

Exposé

Unter einem Exposé ist ein vorläufiger Arbeitsplan für die zu erstellende Bachelorarbeit zu verstehen, der sowohl Ihnen als Verfasser/in der Arbeit als auch dem/der Betreuer/in als Leitfaden und Orientierungshilfe dienen soll. Es umfasst rund 3 Seiten und beinhaltet im Wesentlichen folgende Punkte:

- Titel der Arbeit: Dabei handelt es sich meist um einen vorläufigen Arbeitstitel, der im Laufe der Abfassung Ihrer Bachelorarbeit entsprechend angepasst werden kann
- Problemstellung/Forschungsfrage: Es wird kurz dargelegt, welches Thema die Bachelorarbeit behandelt bzw. welche Frage/n durch die Abfassung dieser beantwortet werden soll/en
- Relevante Fachliteratur: mindestens 4-5 wissenschaftliche Publikationen (Journal Artikel, Bücher) sollen kurz diskutiert werden, und die Forschungsfrage der Bachelorarbeit in der Literatur zu positionieren
- Zielsetzung: Es soll klar dargelegt werden, was Sie als Autor/in der Arbeit erreichen möchten und warum das Thema dieser Bachelorarbeit für Sie relevant ist

InstitutionalHeterodoxEconomics

- Vorgehensweise/Methodik: In diesem Punkt wird beschrieben, wie Sie die Problemstellung bearbeiten möchten. Dies kann entweder in Form einer reinen Literaturanalyse oder auch durch deren Ergänzung um einen empirischen Teil wie etwa der Durchführung einer Befragung, deskriptive Analysen eines Datensatzes oder einer Fallstudie erfolgen.
- Vorläufiges Literaturverzeichnis: Das vorläufige Literaturverzeichnis beinhaltet jene Quellen, die Sie verwenden möchten bzw. bereits zur Erstellung des Exposés verwendet haben.

Anforderungen an die Bachelorarbeit

Der/Die Studierende soll mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit ihre Fähigkeit der selbstständigen Bearbeitung einer volkswirtschaftlichen Problemstellung unter Beweis stellen. Dabei sind zu Beginn der Bachelorarbeit folgende zentrale Fragen zu klären:

- (i) Worin besteht das (volkswirtschaftliche) Problem? (Problemidentifikation und möglichst genaue Problemeingrenzung),
- (ii) Warum ist dieses Problem relevant?
- (iii) Wie wird dieses Problem im Rahmen der Arbeit behandelt? (aus (i) bis (iii) sollte sich dann die Formulierung der Forschungsfrage ergeben),

Im weiteren Verlauf der Arbeit erfolgt die detaillierte Definition und Beschreibung des Problems sowie der (volkswirtschaftlichen) Relevanz. Ein Problem kann auch das fehlende Wissen in einem Fachgebiet sein. Unterschiedliche Problemlösungen bzw. die Beantwortung der gestellten Forschungsfrage werden behandelt. Für eine fundierte und wissenschaftliche Argumentation muss auf bereits bestehende wissenschaftliche Literatur des gewählten Forschungsfeldes (und angrenzender Forschungsfelder) zurückgegriffen werden. Diese ist unbedingt kritisch zu reflektieren, sinnvoll zu verknüpfen und auf die konkrete Forschungsfrage anzuwenden. Das bedeutet insbesondere, dass bestehende Meinungen in der Literatur nicht nur aneinandergereiht, sondern gezielt auf eine bestimmte Fragestellung hin eigenständig miteinander verknüpft und auch kritisch beurteilt werden (siehe Literaturrecherche).

Zentrale Beurteilungskriterium einer Bachelorarbeit sind die Eigenständigkeit, die formale Korrektheit, der gesamte Aufbau und die Gliederung, die Konsistenz der Argumentation und Ergebnissynthese sowie die Kritische Reflexion (siehe auch <https://www.wu.ac.at/studierende/mein-studium/bachelor/wirtschafts-und-sozialwissenschaften/bachelorarbeit/>):

- **Konsistenz der Argumentation und Ergebnissynthese:** Die Bachelorarbeit soll die zu Beginn definierte Problemstellung nachvollziehbar und schlüssig behandeln, d.h. die selbst gesetzten Ziele müssen am Ende der Arbeit auch eingelöst worden sein. Damit ist insbesondere die Synthese (Zusammenfassung und Schlussfolgerung) am Ende ein wichtiger Teil der Bachelorarbeit.
- **Formale Korrektheit:** Die formale Korrektheit der Bachelorarbeit ist als Mindestanforderung für eine positive Beurteilung zu betrachten. Dazu gehören sprachliche und orthographische Richtigkeit, korrekter Umgang mit den verwendeten Quellen, Einhaltung der Zitierregeln sowie die Angabe einer vollständigen Literaturliste (Details hierzu siehe „formale Richtlinien“).
- **Aufbau und Gliederung:** Eine Bachelorarbeit soll nicht nur einen Abriss unterschiedlicher Literaturquellen liefern, sondern ein Thema/eine Problemstellung klar motivieren und

InstitutionalHeterodoxEconomics

definieren (Einleitung), das gewählte Thema systematisch behandeln (Hauptteil) und die wichtigsten Gedanken/Schlussfolgerungen hervorheben und kritisch reflektieren (Schlussteil).

- **Eigenständigkeit:** Aufbauend auf der bestehenden Literatur ist im Zuge der Arbeit ein eigener Standpunkt zu entwickeln und transparent von den übernommenen Ideen abzugrenzen. Wesentliches Element ist die sichtbare Trennung von übernommenem Wissen und eigenen Überlegungen, wobei Letzteren in Hinblick auf den Wert der Arbeit besondere Bedeutung zukommt.
- **Kritische Reflexion:** Die kritische Reflexion der eigenen Arbeit und der in deren Rahmen gewonnenen Erkenntnisse soll die Bachelorarbeit abrunden. Diese Reflexion kann sich auf unterschiedliche Aspekte beziehen, z.B. die verwendete Literatur, den aktuellen Diskussionsstand, die eigene Vorgehensweise etc.

Dabei ist auf eine verständliche Herausarbeitung der Kerngedanken unter Verwendung einer klaren Ausdrucksweise und nachvollziehbaren Argumentationsführung zu achten. Getroffene Aussagen sind argumentativ, fakten- bzw. quellenmäßig zu unterstützen. Die in der Einleitung definierte Fragestellung soll in den Schlussfolgerungen auch beantwortet werden.

Damit ist wissenschaftliches Schreiben – also auch das Verfassen einer Bachelorarbeit – mehr als pointiertes und „richtiges“ Formulieren. Zu beachten ist hierzu der folgende Link der WU und die dort vorgeschlagene Literatur zum wissenschaftlichen Schreiben: https://learn.wu.ac.at/student-support/wissenschaft_schreiben

Formale Richtlinien

Bachelorarbeiten können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Für deutschsprachige Arbeiten ist die neue Rechtschreibung zu verwenden. Es ist zu beachten, dass wissenschaftliches Schreiben eines/einer Studierenden am Ende des Universitätsstudiums auch erfordert, dass die Arbeit sprachlich, also grammatikalisch und orthografisch, einwandfrei ist. Dahingehende grobe Mängel führen dazu, dass die Arbeit nicht zur Beurteilung angenommen wird. Dies gilt unabhängig davon, welche der beiden Sprachmöglichkeiten gewählt wurde.

In einer Bachelorarbeit soll ein Thema fokussiert behandelt werden. Daher gilt als Richtwert der Umfang von mindestens 30 Seiten (ohne Literaturverzeichnis). Die Arbeit sollte 50 Seiten (ohne Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Es ist auf ein einheitliches Layout zu achten. Dies gilt für Schriftart (zB Arial oder Times New Roman) und –größe (zB 12 pt.), die Gestaltung von Absätzen und Einzügen, die Beschriftung von Abbildungen und Tabellen, Überschriften, Fußnoten und Formeln, Schreibweise von Zahlen, Zitierweise in Fußnoten und Text sowie Quellenangabe im Literaturverzeichnis. Die Fußnoten sollten auf ein Minimum beschränkt werden.

Formale Vorschriften der WU erfordern es, dass zu Beginn jeder an der WU verfassten Bachelorarbeit bestimmte Formulare eingebunden werden. Diese Formulare und die dafür geltenden Vorschriften können auf der Homepage der WU heruntergeladen werden (<https://www.wu.ac.at/studierende/mein-studium/bachelorguide/bachelorarbeit/>).

Daneben ist es sinnvoll ein eigenes Deckblatt zu verwenden, das neben dem Titel der Arbeit, dem Namen und der Matrikelnummer des Verfassers/der Verfasserin auch den Namen des Betreuers/der Betreuerin enthält.

Institutional Heterodox Economics

Hinsichtlich der richtigen Zitierweise gilt, dass wissenschaftliches Arbeiten sich dadurch auszeichnet, dass alle (!) Gedanken und Argumente die nicht dem/der AutorIn der Bachelorarbeit zuzuordnen sind, gekennzeichnet werden müssen. D.h. es muss für den/die LeserIn ersichtlich sein, von wem diese Gedanken und Argumente stammen. Geschieht dies nicht durchgehend, liegt ein Plagiat vor, also ein Verstoß gegen akademische Regeln, Werke und Arbeiten anderer Personen als eigene Arbeit auszugeben. Das beinhaltet im Rahmen einer Bachelorarbeit das fehlende Zitieren (sinngemäß oder wörtlich) anderer Autoren und das nicht-selbständige Verfassen der Arbeit. Auch die Einreichung einer Arbeit (oder Teile davon) einer/s anderen Studierenden als die eigene, unabhängig davon, ob diese/r Studierende zugestimmt hat, die Nutzung von „Ghost Writers“, Kauf von Arbeiten, „Copy-and-Paste“, etc., sind Plagiate. Jede schriftliche Arbeit von Studierenden wird auf eventuelle Plagiate geprüft. Liegt ein Plagiat vor, zieht dies ausnahmslos (!) die negative Bewertung der BA nach sich (hilfreicher Link zu Plagiaten: <https://learn.wu.ac.at/student-support/plagiate>).

Es ist keine konkrete Zitierweise vorgegeben, aber es gilt, dass ein gewählter Stil in der gesamten Bachelorarbeit beibehalten werden muss (<https://learn.wu.ac.at/open/student-support/zitieren>). Es empfiehlt sich eine der gängigen Zitierweisen zu wählen (zB APA6 oder Harvard) und zum Zitationsmanagement ein entsprechendes Literaturverwaltungsprogramm zu verwenden (zB Citavi).

Beurteilung

Inhaltliche Beurteilungskriterien
Zielsetzung der Arbeit (Beantwortung der Forschungsfrage)
Eigenständigkeit der Arbeit (eigener Standpunkt entwickelt und argumentiert)
Klare Argumentation, logische Struktur (roter Faden)
Ergebnissynthese und kritische Reflexion
Umgang mit Fachtermini und Literatúrauswahl
Ggf. Qualität der empirischen Arbeit (Methodenkenntnis und -einsatz, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse)
Formale Beurteilungskriterien
Vollständigkeit der Arbeit (Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis, ggf. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis, Anhang)
Übersichtlichkeit der Arbeit (Struktur, Kapitelgliederung)
Sprachliche und orthografische Richtigkeit
Korrekter Umgang mit Quellen
Einhaltung der Zitierregeln